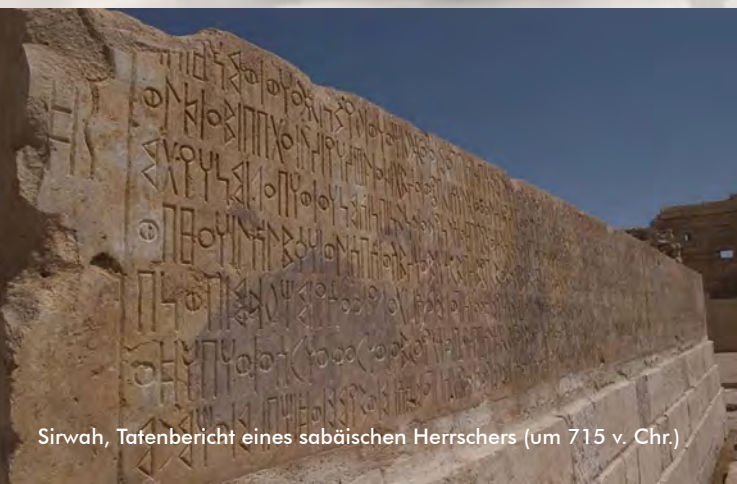




Marib, Großer Damm



Jabal al-'Awd, Athena-Büste



Sirwah, Tatenbericht eines sabäischen Herrschers (um 715 v. Chr.)



VERGESSENES ARABIA FELIX



Auswärtiges Amt



Auswärtiges Amt
Besucherzentrum
Werderscher Markt 1
10117 Berlin

Verkehrsanbindung
U2 bis Station Hausvogteiplatz
U 6 bis Station Französische Straße
Bus 147 bis Haltestelle Werderscher Markt
Bus 148 bis Haltestelle Spittelmarkt

Marib, Sabäische Grabstele

Fotografien: © Deutsches Archäologisches Institut, Orient-Abteilung, Außenstelle San'aa

VERGESSENES ARABIA FELIX

Forschungen zur Archäologie und zum Kulturerhalt im Jemen

Vortragsreihe der Orient-Abteilung des Deutschen Archäologischen Instituts

März bis Juni 2015 im Auswärtigen Amt



Marib, Hauptstadt von Saba

VERGESSENES ARABIA FELIX

Forschungen zur Archäologie und zum Kulturerhalt im Jemen

Arabia Felix – Glückliches Arabien, mit diesem Namen bezeichnete man in der Antike die Region des Jemen im Süden der Arabischen Halbinsel. Sagenhafter Reichtum durch Handel mit Weihrauch und Myrrhe und die berühmte Königin von Saba werden noch heute mit dem alten Südarabien verbunden. Der Jemen, derzeit eine Konfliktregion am Rande des Bürgerkrieges, zählt in der Tat zu den ältesten Kulturlandschaften auf der Arabischen Halbinsel.

Bereits seit prähistorischer Zeit betrieben hier sesshafte Gesellschaften mit Hilfe von innovativen Bewässerungstechniken wie Terrassenfeldbau oder Damm- und Schleusenanlagen intensive Landwirtschaft. In den Wüstenrandgebieten entstanden im 1. Jahrtausend v. Chr. blühende Oasenkulturen wie das mächtige Reich von Saba mit seiner Hauptstadt Marib. Über Fernhandelswege auf der Arabischen Halbinsel, aber auch über das Rote Meer und den Indischen Ozean stand Südarabien bis weit in die islamische Zeit in engem Kontakt zu benachbarten Kulturräumen.

Das Jahrtausende alte jemenitische Kulturerbe gerät angesichts der politischen Unruhen immer mehr in Vergessenheit. Dabei sind die Kulturschätze des einstigen Arabia Felix durch Plünderungen, Raubgrabungen und illegalen Kunsthandel stärker als je zuvor gefährdet.

Die Vortragsreihe stellt die einzigartigen Hinterlassenschaften des Jemen vor und informiert über die von deutscher Seite geleisteten Maßnahmen zum Kulturerhalt.

Die Vorträge finden jeweils mittwochs, 18.00 Uhr im Besucherzentrum des Auswärtigen Amtes statt.

Auswärtiges Amt
Besucherzentrum
Werderscher Markt 1
10117 Berlin

Verkehrsanbindung
U2 bis Station Hausvogteiplatz
U 6 bis Station Französische Straße
Bus 147 bis Haltestelle Werderscher Markt
Bus 148 bis Haltestelle Spittelmarkt



Auswärtiges Amt



11. März 2015

Vergessenes Arabia Felix: Forschungen zur Archäologie und zum Kulturerhalt im Jemen – Ein Überblick

Iris Gerlach, DAI, Orient-Abteilung, Außenstelle Sanaa

25. März 2015

Könige der Weihrauchstraße

Norbert Nebes, Friedrich-Schiller Universität, Jena

15. April 2015

Südarabien im Einflussbereich des Römischen Reiches – Mediterrane Kultureinflüsse im Jemen

Holger Hitgen, DAI, Orient-Abteilung, Außenstelle Sanaa

29. April 2015

Tempel in Südarabien – Glanzvolle Orte des Kultes und der Macht

Mike Schnelle, DAI, Orient-Abteilung, Außenstelle Sanaa

13. Mai 2015

Himyar in Südarabien – Ein Königreich am Rande der spätantiken Welt

Sarah Japp, DAI, Orient-Abteilung, Außenstelle Sanaa

27. Mai 2015

Sabir und die kulturellen Wurzeln Altsüdarabiens – Zur Entdeckung einer bronzezeitlichen Kultur im Jemen

Burkhard Vogt, DAI, Kommission für Archäologie Außer-europäischer Kulturen

10. Juni 2015

Geschichte des Wassermanagements im Jemen

Ingrid Hehmeyer, Ryerson University, Toronto

24. Juni 2015

Islamische Sakralbauten im Jemen: Architektonische Gestaltung und Ausstattung

Barbara Finster, Otto-Friedrich-Universität, Bamberg



Das Deutsche Archäologische Institut in Sanaa



Terrassenfelder im Hochland des Jemen



Sirwah, Heiligtum des sabäischen Gottes Almaqah (7. Jh. v. Chr.)